

Einbaum im Tristacher See entdeckt

Der zweite uralte Einbaum Tirols wurde – nach dem Obersee in der Gemeinde St. Jakob im Defereggental – nun im Tristacher See gefunden. Er stammt mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Zeit 1040 bis 1260 n. Chr.

„Ein Einbaum ist die Urform des Bootes. Man kennt ihn als Wassergefährte seit 8.000 vor Christus. In Österreich weiß man bislang von rund 20 Einbäumen“, macht der Osttiroler Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler, Leiter des Institutes für Archäologien an der Uni Innsbruck, die große Bedeutung des Fundes bewusst. Die Entdecker des Einbaumes waren Mitglieder der Wasserrettung Lienz und des Heeressportvereines Lienz. „Wir entdeckten den Einbaum schon im Mai 2010 zufällig während einer Übung entlang des Ufers. Zuerst dachten wir, es sei ein Trog. Er war schön gemacht, und es war klar, dass er nicht mit einer Motorsäge oder Maschine hergestellt wurde“, informiert Harald Klocker, stellvertretender Technischer Leiter der Wasserrettung Lienz. Mitentdecker waren neben Klocker auch Hans Salcher und Martin Zapata.

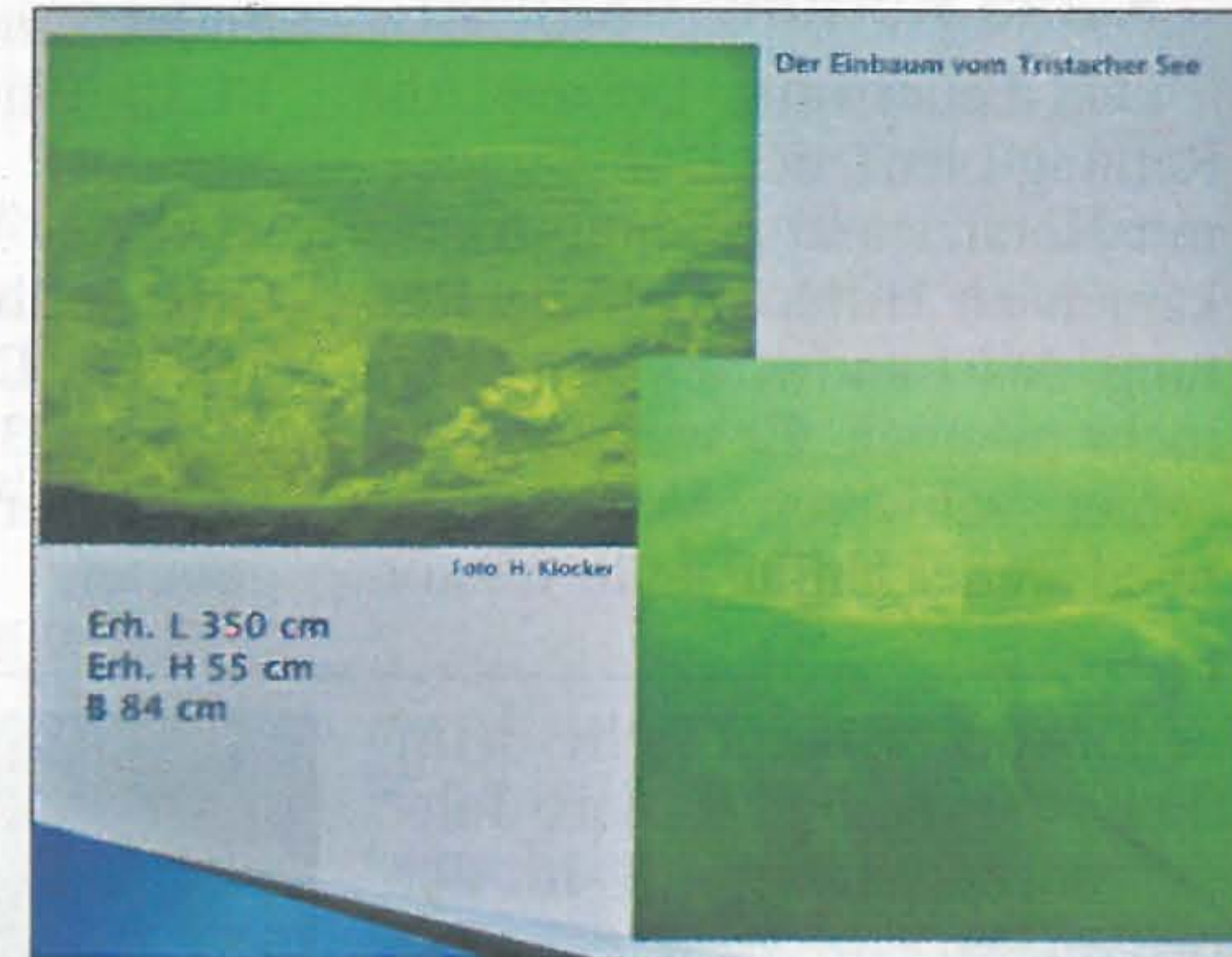
Spannendes Ergebnis

Nach einer Überprüfung von Proben durch die ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich flatterte nun das Alter des Einbaumes, der aus Lärche gefertigt worden war, nach Osttirol: „Beim Öffnen des Briefes hatte ich ganz nasse Hände vor lauter Aufregung. Denn der Einbaum konnte natürlich auch sehr jung sein“, so Stadler, der allerdings von dem angegebenen Alter überwältigt war. „Laut ETH stammt der Einbaum mit knapp 95 %-iger Wahrscheinlichkeit aus der Zeit 1040 bis 1260 nach Christus. Also, aus der Zeit des Grafen Meinhard II., der Tirol als eigenständiges Land begründete. Auch Schloss Bruck wurde zu dieser Zeit errichtet“, erläutert Stadler, der nun daran denkt, eine eigene wasserarchäologische Abteilung mit Studierenden und mit Hilfe der Wasserrettung

*Der Einbaum ▶
stammt mit großer
Wahrscheinlichkeit
aus der Zeit der
Errichtung von
Schloss Bruck.*

*Fotos: Martina
Holzer*

*Dr. Harald Stadler:
„Der Einbaum im
Tristacher See ist
ein Sensations-
▼ fund!“*



zu gründen. „Wir möchten nämlich unter anderem auch Spuren der Fischertätigkeit aus dieser Zeit, wie Netze, finden.“ Die erhaltenen Teile des Einbaumes im Tristacher See sind 3,50 Meter lang, 55 Zentimeter hoch und 84 Zentimeter breit.

Der Einbaum im Obersee, der im Jahr 2000 entdeckt wurde, stammt aus der Zeit 960 bis 1030 n. Chr. Martina Holzer